



65. Jahrgang

Februar

2016

02

# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Frühlingserwachen im Botanischen Garten*

## Unser neuer BünaBe Michael Helms: Ein Porträt und seine Anliegen

Michael Helms ist 49 Jahre alt und seit 1986 Polizeibeamter. Seit 1991 ist er am Polizeikommissariat 26 beschäftigt und hat hier bis zu seiner Ernennung als „Bürgerner Beamter“ Schichtdienst auf dem Peterwagen geleistet. Die Hamburger Elbvororte und somit auch Nienstedten sind ihm aus seiner langjährigen Tätigkeit gut bekannt.



Er selbst stammt aus Niedersachsen, wo er auch heute noch wohnt. Nach der Ausbildung zum Polizeibeamten und einer Verwendung in den südlichen Ballungszentren bei der Polizei des Landes Hessen ist der Polizeioberkommissar Michael Helms 1990 zur Polizei Hamburg gewechselt und hat hier nach einer kurzen Station bei der Landesbereitschaftspolizei die Elbvororte und hier das PK 26 am Blomkamp zu seinem Reviergebiet gewählt. Die im Kern dörflichen Strukturen der Stadtteile, die Tatsache hier noch Wälder, Wiesen, weitläufige Parks zu finden und die direkte Grenze zur Elbe waren ausschlaggebend für seine Wahl. Dem Polizeikommissariat 26 hält er bis heute die Treue.

Unser BünaBe wünscht sich einen persönlichen Kontakt mit Ihnen und Ihr Vertrauen. Er hat immer ein offenes Ohr für Ihre Belange und ist bemüht, eine für alle gangbare Lösung zu finden, auch wenn dies vielleicht nicht immer möglich sein wird.

Eine sehr enge und gute Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten, den Organisationen und den Schulen im Stadtteil, wo er als „Schulpolizist (Cop4U)“ Ansprechpartner für Schüler/innen, deren Eltern, der Schulleitung und den Lehrer/innen erster Ansprechpartner ist, ist ihm ein großes Anliegen!

Wichtig ist ihm persönlich, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger im

Stadtteil sicher und wohl fühlen und den Stadtteil als lebens- und liebenswert empfinden. Hierzu gehört ganz besonders ein immer faires, rücksichts- und verständnisvolles Miteinander im täglichen Umgang. Ihr „Bürgerner Beamter“ möchte hierzu sehr gerne seinen Bei-

trag leisten!

Prävention und Verkehr sind wichtige Säulen, die der POK Helms als Schwerpunkt seiner Tätigkeit für den Stadtteil sieht. Er wünscht sich hier insbesondere eine Erhöhung des Hinweisaufkommens bei verdächtigen Personen und verdächtigen Beobachtungen jeder Art.

Fahrraddiebstähle, Einbrüche (gerade auch am Tage) und Delikte rund um Kraftfahrzeuge können durch Beobachtungen aus der Bevölkerung zu wichtigen Hinweisen führen, zur Ergreifung des Täters führen oder im Idealfall verhindert werden. In jedem Fall bieten sie immer sehr wichtige Ermittlungsansätze für die Polizei. Wenden Sie sich daher bitte bei ungewöhnlichen Feststellungen oder Beobachtungen unverzüglich an Ihre Polizei. Straftaten sind selten offensichtlich! Deshalb schon beim kleinsten Verdacht sofort 110 wählen!

An die Verkehrsteilnehmer im Dorf appelliert Michael Helms, bei der Wahl der Geschwindigkeit und der Parkplatzsuche nicht nur an sich selbst, sondern ganz besonders auch an alle Mitmenschen zu denken, die bei einer spürbaren Zunahme der Rücksichtslosigkeit in unserer Gesellschaft im Allgemeinen die Leidtragenden sind, weil Sie sich hierdurch z. B. bedrängt fühlen oder als Fußgänger über die Fahrbahn ausweichen müssen, weil der Gehweg durch Fahrzeuge versperrt ist. Beachten Sie aus diesem Grund bitte die Verkehrsregeln.



Den HEIMATBOTEN des vergangenen Jahres konnten Sie entnehmen, dass es in unserem schönen Nienstedten nur noch **12 ältere Reetdachhäuser** gibt. Über sechs berichtete ich bereits ausführlich, und im Frühjahr geht es weiter mit den restlichen sechs Häusern.

Weil es sich ja nun genau um zwölf Reetdachhäuser handelt, kam mir die Idee, einen Jahreskalender zu gestalten, der 12 große und 22 kleine Farbfotos enthält. Sie können wählen zwischen einem kleinen **Tischkalender** (10 x 15 cm) und einem **Wandkalender** (20 x 25,5 cm). Beide sind zum Umblättern und beginnen jetzt im **März 2016** oder auf Ihren Wunsch auch später.



Der kleine kostet 10 Euro, der große 15 Euro oder ganz in Hochglanz 18 Euro. Ich biete Ihnen auch gerne größere Formate an. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie mich bitte an unter Tel.: 82 57 07 oder Handy 0160 6872 986.

Ihr Ekkehard Eichberg

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail pfaugaby@web.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 44 200 505 501253 128 175  
BIC: HASPDE3333

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

**Titel:** E. Eichberg

**Wenn es um Ihre Anzeige geht ...**



**VERLAG SATZ  
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66

[info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de) • [www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33**  
**„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21**

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Margret Goltz

Brigitte Jantzen

Hilde Martens

Dr. Joachim Strauss

Hauke Weber

Paul Ziegler

Dr. Elisabeth Haug

Gertrud Maetschke

Heilwig Schweim

Hildegard Voigt

Harald Weinert

Karin Zimmermann

\*

## Wir begrüßen unser neues Mitglied

Prof. Dr. Arno Paul

## Kennen Sie Nienstedten?

Wissen oder ahnen Sie, lieber Leser, liebe Leserin, an welchem Gebäude bei uns sich diese ältere Sonnenuhr befindet? Sollten Sie noch



andere Sonnenuhren an Hauswänden oder in Gärten in Nienstedten kennen, lassen Sie es mich bitte wissen unter 0160 6872 986.

Besonders viele Sonnenuhren (21) kann man auf dem Dach des Deutschen Museums in München bestaunen.

Ihr E. Eichberg

[www.der-heimatbote.de](http://www.der-heimatbote.de)

# Bestattungsinstitut



**ERNST AHLF**

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00**

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

**WEST-ELBE**

**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

## Erinnerungen an ...

### Eisblumen



Angesichts eines Winters mit frühlingshaften Temperaturen erscheint es anachronistisch über Eisblumen zu schreiben. Unter

ausüben, den sie uns einst als Kindern bereitet haben. Im Haus in der Hermann-Rennerstraße, in dem ich aufgewachsen bin, waren im Krieg die gußeisernen Rohre der Zentralheizung durch den Frost geborsten. Als es keine Kohlen mehr gab, hatte niemand daran gedacht, das Wasser abzulassen. An eine Reparatur war nicht zu denken. Später in der Nachkriegszeit, Ende der Vierziger bis Anfang der Fünfziger, sorgte deswegen ein kleiner Kannonenofen für etwas Wärme in unserem Kinderzimmer. Den hatte man auf ein Blech gestellt, das einfach auf den schönen Pitchpine Boden genagelt worden war. Und solches ganz bestimmt nicht nur bei uns. Morgens wurde er angefeuert, damit wir gut und warm angezogen im Zimmer spielen konnten. Am Abend gab es einen im Backofen angewärmten und in Zeitung eingewickelten Ziegelstein mit ins Bett, damit wir besser einschlafen

den jüngeren Leuten gibt es bestimmt viele, die sie höchstens noch als den lästigen Belag von den Autoscheiben her kennen, den sie morgens mehr oder weniger gründlich, auf jeden Fall aber mißmutig mit klammen Fingern abkratzen. Ganz sicher werden sie dabei nicht jenen Zauber

konnten. Muttern hängt schnell noch eine alte Militärwolldecke vor die unteren Hälfte des Fensters und dann begann es hinter der Verdunkelung auf den Scheiben zu blühen. Es waren einfach verglaste Fenster, auf denen die Feuchtigkeit des Raumes kondensierte. Man konnte dabei zusehen, wie sich der Belag langsam in wunderbare Blüten verwandelte. Immer weiter wuchsen sie von unten nach oben, skuril verdreht und ineinander verzahnt, bis die ganze Scheibe dicht war. Wollten wir noch schnell einen Blick nach draußen riskieren, ob der Weihnachtsmann vielleicht schon unterwegs war oder ob es gar schneite, dann half die Zunge weiter. Aber auch Anhauchen funktionierte um ein kleines Guckloch zu erzeugen. Doch da kam auch schon Muttern und scheuchte uns zurück in die Federn. Am anderen Morgen bestaunten wir noch einmal die Pracht, die gegen den nun hellen Himmel viel besser zu sehen war. Oben war sie durchscheinend und dünn, aber unten hatte sich eine richtig dicke Eisschicht abgesetzt, die im Laufe des Tages abtaute, wobei kleine Lachen auf der Fensterbank entstanden. Weder von Sublimation, noch von dendritischem Wachstum hatten wir damals gehört und auch das Wort hexagonal war noch völlig unbekannt. So freuten wir uns einfach nur über die vielfältigen, schönen Erscheinungen, die sich nie wiederholten.

Noch viel mehr aber werden wir uns über die echten Blumen freuen, die schon in wenigen Wochen wieder ihre Köpfe aus der Erde strecken.  
*Jürgen Pfuhl*



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**

## Sturmflut – Situation 1962 und heute



Bundeswehreininsatz im Hafen bei Teufelsbrück

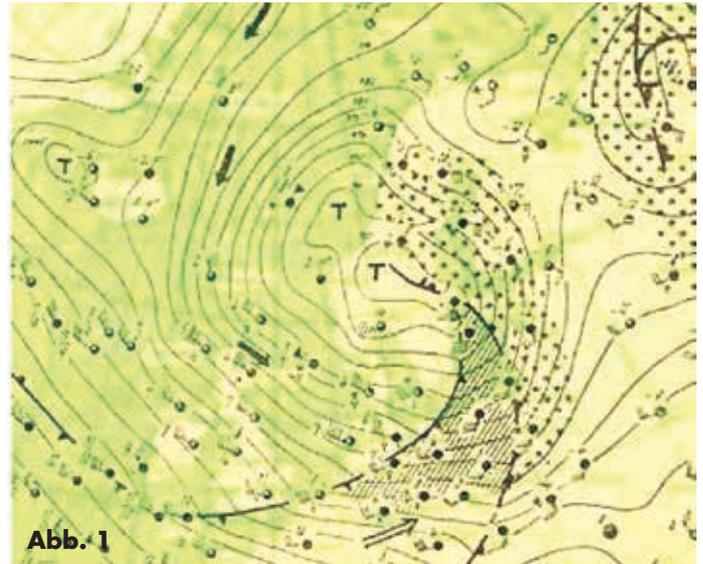


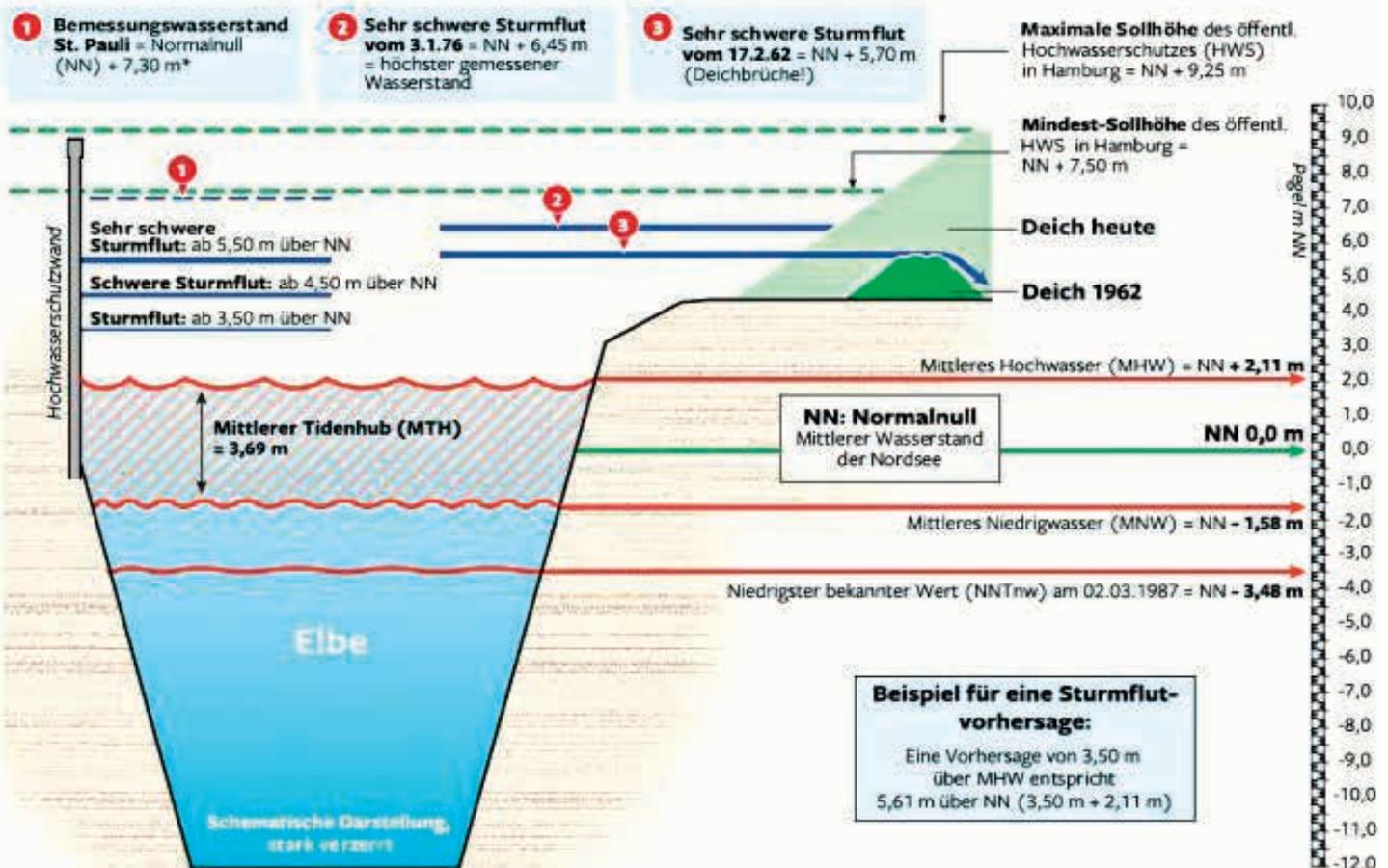
Abb. 1

Es ist Februar, und wohl jedes Jahr denkt jeder Nienstedtener an die Sturmflut am 16./17. Februar 1962, sei es, weil man die Tage bewusst miterlebt hat, sei es, dass Verwandte, Bekannte, Nachbarn davon erzählt haben: Mehr als 300 Menschen verloren ihr Leben, darunter auch Helfer. Tiere ertranken, Häuser, Infrastruktur wurden zerstört. Die energische „Befehlsübernahme“ durch den damaligen Innen- (Po-

izei-)Senator Helmut Schmidt ist Legende geworden. Im Rahmen unserer kleinen Elbe-Serie soll hier auf zweierlei eingegangen werden:

- Wetterlage und weitere die Katastrophe verstärkende Faktoren 1962
- Sicherungen und Warnungen bei Sturmflut heute. Im digitalen Zeitalter mit Wetter-Apps und ständig auf den neuesten Stand gebrachten Wetterdaten in-

### Sturmfluten und Wasserstände



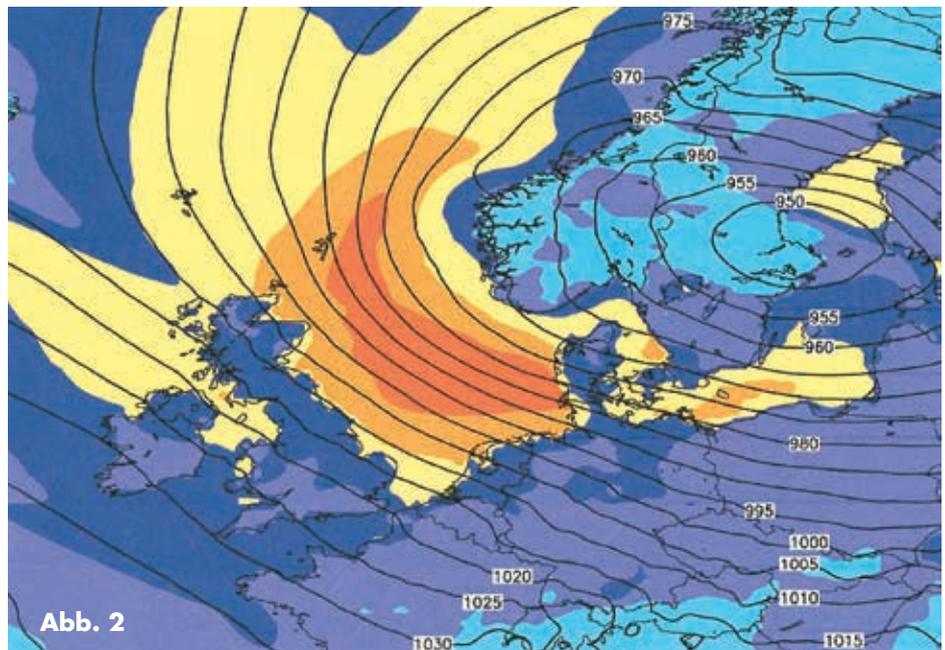
\*Seit August 2013 gelten neue Bemessungswasserstände für öffentliche Hochwasserschutzanlagen

Stand: April 2015

Quellen: BfL, BSH, BSU, HPA, LSBG, WSA Hamburg

Grafik: hamburg.de/h

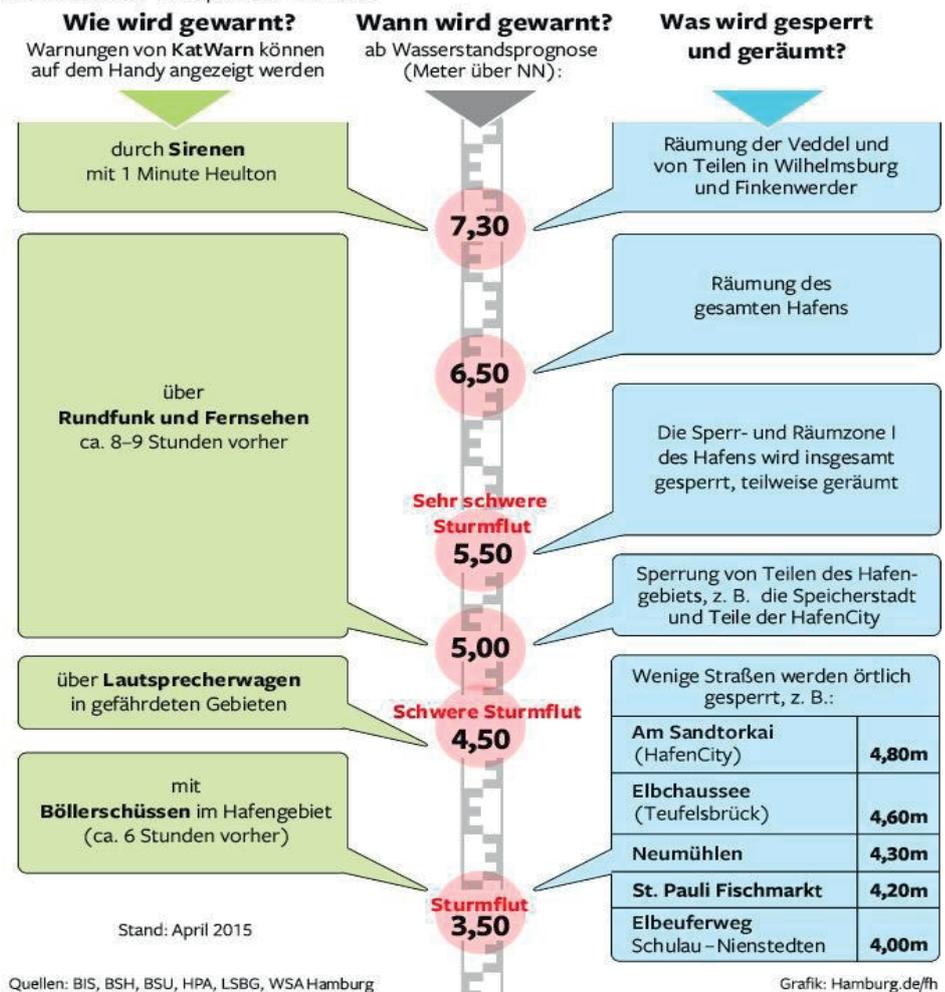
interessieren sich nur wenige für Wetterkarten. Dabei sind sie auch heute noch spannend. Werfen wir einen Blick auf die Wetterkarte des DW (Deutscher Wetterdienst) vom 16.2.1962 (Siehe Abbildung 1. S. 4). Damals zeichneten die Meteorologen diese Karten noch von Hand, auf der Grundlage der bestenfalls stündlich analog (Telefon, Funk) eintreffenden Daten von stationären und bewegten (Schiffe) Messstationen. Das Wichtigste auf der Karte sind die Linien, die Punkte gleichen Luftdrucks (Isobaren) miteinander verbinden. Sie ergeben in ihrer Gesamtschau die Lage von Tief- und Hochdruckgebieten. Der Wind weht immer parallel zu den Isobaren; je enger sie nebeneinander liegen, umso höher ist die Windgeschwindigkeit. Diese wird auf der DW-Wetterkarte mit kleinen Fähnchen angegeben. Temperatur- und Niederschlagswerte ergänzen das Kartenbild.



Die „Geburt“ des für die Küsten der Deutschen Bucht, Hamburgs und Nordwestdeutschlands so furchtbaren Orkans begann schon am 14. Februar. Grönlandkaltluft spaltete ein kleines Teiltief ab. Dieses kleine Etwas verstärkte sich rasant und zog als sogenannter Schnellläufer südostwärts und erhielt den Namen „Vincinette“ (Siegreiche). Vincinette brachte Regen-, Hagel-, Graupelschauer, Gewitter mit sich. Am 16.2. lag der Kern des Tiefs mit nur 950 hPa über Südschweden. Unübersehbar ist auf Abbildung 2 (s. oben) (vereinfachte Darstellung der Wetterkarte) der Nordweststurm, der Nordseewasser passgenau in die Elbmündung Richtung Hamburg drückt. Schon Tage vorher hatten die sogenannten Westwetterlagen vorgeherrscht, bei Ebbe war kaum Wasser abgeflossen. Dazu wirkten

## Warnhinweise bei Sturmflut

Sturmflutsaison: 15. September – 31. März



## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

die Massenanziehungskräfte Erde/Mond kurz vor Vollmond (19.2.) flutverstärkend.

Nahezu dieselbe Wetterlage hatten wir z.B. am 5.12.2013 (Es kann sie auch immer wieder geben, auf die meteorologischen Hintergründe soll hier nicht eingegangen werden.), doch es kam nicht zu einer Katastrophe. Warum aber 1962?

Bereits angesprochen wurden die Datenübermittlung und die von Hand zu erstellenden Wetterkarten. Als der Sturm zunahm, wurden dann auch Telefonleitungen zerstört. Meldungen von der Küste kamen gar nicht oder zu spät an. Zwar wollte das Deutsche Hydrographische Institut über Fernsehen warnen, aber: Es gab nur ein Programm, dort lief – natürlich bundesweit – die äußerst beliebte Sendung „Familie Hesselbach“, und diese sollte nicht gestört werden. Die Norddeutschen hatten schließlich Deiche... Doch diese Deiche waren hoffnungslos überaltert. Seit Kriegsende hatte man nicht mehr investiert. Sie waren nicht hoch genug und an der Binnenseite viel zu steil. Als das erste, noch wenig, Wasser über die Deichkrone schwappte, unterspülte es die Innenwände, die Deiche zerbröselten, die Flut brach ein. Keiner hatte einen Überblick. So meldete die Besatzung eines Peterwagens an die Leitzentrale: „Wir stehen an der Amsinckbrücke. Großer Wasserrohrbruch. Straße überschwemmt.“ Da standen bereits 20% der Stadt (vor allem in Wilhelmsburg, Veddel, Moorburg, Finkenwerder) unter Wasser. Menschen waren im Schlaf überrascht worden, konnten nicht fliehen, ertranken oder retteten sich auf Hausdächer.

Erst als Schmidt eingriff und koordinierte (unter Übertretung diverser Gesetze), konnten Bundeswehr, Hilfsorganisationen, ausländische Soldaten mit Rettungsmaßnahmen eingreifen.

Und heute? Die Meteorologen arbeiten unter ganz anderen Bedingungen. Digitale Kommunikation, vom Computer erstellte und stän-

dig aktualisierte Wetterkarten lassen exaktere Vorhersagen für extreme Situationen zu. Zuständige Behörden werden kontinuierlich informiert, es existieren Notfallpläne, natürlich auch für die Information der Bevölkerung. Deiche und andere Flutschutzeinrichtungen sind modernisiert worden und werden es weiterhin.

Das Hamburger Abendblatt hat im November 2015 die auf Seite 4 und 5 abgebildeten Darstellungen veröffentlicht. Bei „Sturmfluten und Wasserständen“ ist deutlich zu sehen, dass die Sturmflut

## ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 040 82 80 40

### Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

#### Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

#### Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20  
☎ (040) 30 96 36-0  
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten  
☎ (040) 82 04 43  
Blankenese  
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn)  
Horner Weg 222  
☎ (040) 6 51 80 68

1962 niedriger war als die vom 3. Januar 1976, aber in Verbindung mit dem desolaten Zustand der Deiche, den schlechten Kommunikationsmöglichkeiten und den fehlenden Organisationsstrukturen zur Katastrophe führte, während 1976 alles glimpflich abging. Man sieht, dass der heutige Hochwasserschutz auf wesentlich höhere Wasserstände ausgerichtet ist. Die Übersicht über „Warnhinweise bei Sturmfluten“ zeigt die Maßnahmen und klaren Strukturen der Zuständigkeiten.

Insofern können wir optimistisch sein, dass Hamburg von einer Katastrophe wie 1962 verschont bleiben wird. Doch sollten wir nicht vergessen, dass Klimaerwärmung ein verstärkender Faktor sein kann, vor allem, wenn diese über die im Dezember 2016 in Paris vereinbarten Grenzen steigt. Temperaturanstieg bedeutet verstärkte Eisschmelze, Meeresspiegelanstieg, mehr Extremwetterlagen. Auch weitere Elbvertiefungen können zu höheren Sturmflutwasserständen führen. Dieser Gesichtspunkt wird in der offiziellen Diskussion berücksichtigt; ob hinreichend, ist wohl eine Frage der Perspektive...

Regina Harten

## Vereine

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

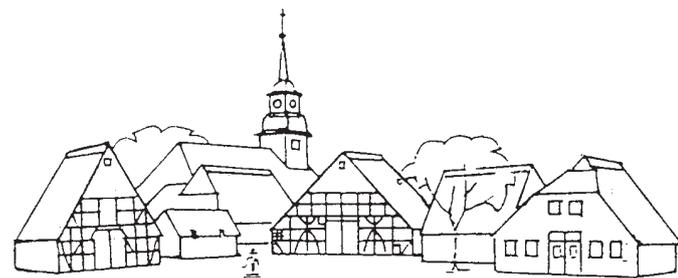
Wehrführer: Christian Andresen  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhegen 10, 22609 Hamburg  
Telefon: 82 57 83

### Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng  
2. Vorsitzende: Elke Beckmann  
Telefon: 829744  
Postanschrift: c/o U. Wegener,  
Quellental 12, 22609 Hamburg

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg  
Vorsitzender: Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a, 22609 Hamburg  
Telefon: 820778



### DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 36.-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_